

Braunschweiger Zeitung
14.9.2023

Fritz-Bauer-Platz – Ausschuss stoppt Umbau

Braunschweig. Die geplante Aufwertung des neuen Fritz-Bauer-Platzes in Braunschweigs Innenstadt ist komplizierter als angenommen. Ein Plan, 150.000 Euro zu investieren, liegt zwar vor. Der Mobilitätsausschuss hat die Umsetzung jedoch gestoppt. Die Entscheidung wurde vertagt. Der Plan sieht vor, dass Anwohner-Parkplätze verlegt und öffentliche Parkplätze entfallen werden. Der Motorrad-Parkplatz soll umziehen, die E-Scooter-Mietstation soll auf Parkplätzen am Marstall neu entstehen. Die Politik möchte zusätzliche Informationen darüber, was dies für Marstall und Casparistraße heißt. **js Lokalteil**

16.9.2023 BZ



Umbau-Idee Südstraße: Ein Parkstreifen entfällt, damit Platz für einen sicheren Radweg entsteht.

VCD BRAUNSCHWEIG

Parking-Day: Ideen für Braunschweig

Parkplätze auf dem Fritz-Bauer-Platz werden zur Veranstaltungsfläche.

Jörn Stachura

Braunschweig. Die Umwelt- und Mobilitätsverbände Braunschweigs laden ein zum Parking-Day. Am Samstag, 16. September, werden Parkplätze am Fritz-Bauer-Platz in der Innenstadt zur Veranstaltungsfläche. Musik, Quiz, Fahrrad-Codierung – und es werden Ideen für ein Braunschweig der Zukunft vorgestellt.

Seit 2005 wird dieser Aktionstag international begangen, um Parkflächen für kurze Zeit ganz neu zu nutzen. Gegenüber vom Hotel „Deutsches Haus“ geschieht das am Samstag zwischen 12 und 17 Uhr. Braunschweiger Mobilitäts- und Umweltverbände werden über aktuelle Themen informieren und Projekte vorstellen. Es wird auch die neue VCD-Broschüre „Lebenswertes Braunschweig“ geben, die innovative Konzepte für eine nachhaltigere Parkplatznutzung auf 28 Seiten erörtert.

Um Fahrrad-Diebstähle zu verhindern, bietet der ADFC eine Fahrradcodierung an. Interessenten können den Codier-Auftrag vorab an codierung@adfc-braunschweig.de senden, um den Ablauf zu beschleunigen. Zudem dürfen sich Besucher auf einen Lounge-Bereich freuen, der von Greenpeace und BUND mit Gesellschaftsspielen, Quiz und ab 13 Uhr mit einem Mitbring-Picknick ergänzt wird. Hier werden mitgebrachte Speisen geteilt und gekostet.

Ab 15.30 Uhr wird der Chor Sing-Ding auftreten.

Neuer Fritz-Bauer-Platz kommt auf Prüfstand

Die Umbaupläne sind vorerst gestoppt. Sollten auch die benachbarten Casparistraße und Marstall umgebaut werden?

Jörn Stachura

Braunschweig. Es bahnt sich ein neuer Streit um die Zukunft der Braunschweiger Innenstadt an. Anlass sind die Umbau-Pläne für den neuen Fritz-Bauer-Platz. Völlig überraschend hat der Mobilitätsausschuss einen Beschluss verhängt. Vorab soll die Tiefbau-Verwaltung weitere Informationen liefern. Es geht um die Zukunft von Casparistraße und Marstall.

Es schien eine reine Fingerübung für die Tiefbau-Verwaltung zu sein, den Wunsch der Generalstaatsanwaltschaft zu erfüllen: Mit ihrem Umzug an den Bohlweg zieht auch der Fritz-Bauer-Platz um. Der Haupteingang bleibt zwar am Bohlweg. Auf der Rückseite des Gebäudes gibt es jedoch einen Nebeneingang am Ruhfäutchen-Platz. Wird ein Teil davon abgetrennt und in Fritz-Bauer-Platz umbenannt, dann behält die Generalstaatsanwaltschaft ihre alte Adresse. Fritz Bauer war einer der wichtigsten Nachkriegsjuristen und auch Generalstaatsanwalt in Braunschweig.

Schilder zu versetzen, reicht nicht

Doch nur Fritz-Bauer-Platz-Schilder zu versetzen, das reicht nicht. Einigkeit herrscht, dass Braunschweig sich keinen Gefallen damit tut, wenn es sich beim neuen Fritz-Bauer-Platz um einen bloßen Parkstreifen mit Fußweg handelt. Der Bezirksrat Mitte hatte bereits einem Umbau-Plan zugestimmt. Ein Teil der Parkflächen soll entfallen. So entsteht Raum, um zwei Mini-



So sehen die Planungen für den neuen Fritz-Bauer-Platz aus. Parkplätze entfallen, um Platz für Beete mit Blumen zu schaffen.

STADT BRAUNSCHWEIG

Hochbeete mit hübschen Blumen anzulegen. Bäume lassen sich nicht pflanzen. Ihre Wurzeln könnten Versorgungsleitungen beschädigen, die unter dem Parkstreifen liegen. Es wird mit Kosten von 150.000 Euro kalkuliert. Umbau im nächsten Jahr.

Unstrittig im Augenblick ist nur: Die drei Car-Sharing- und zwei Behindertenplätze sollen bleiben. Die

Mobilitätsverbände halten es aber für keine gute Idee, dass auch sechs Anwohner-Parkplätze erhalten werden und Mini-Hochbeete entstehen. Stattdessen sollte die Versickerungsleistung auf dem Fritz-Bauer-Platz möglichst hoch sein, um das Risiko von Starkregenschäden auf der angrenzenden Casparistraße zu verringern.

Unbehagen auch darüber, dass

die E-Scooter-Mietstation in den Marstall verlegt werden soll. Der momentane Standort gilt als klug gewählt, weil sich in direkter Nachbarschaft Bus- und Straßenbahn-Haltestellen sowie Carsharing-Parkplätze befinden. Marstall gilt hingegen als komplizierte Lage.

In der Begründung für die Bitte um Entscheidungsaufschub nannte Lisa-Marie Jalytschko, Fraktionsführerin der Grünen, „dass dort die Fußgänger- und Radwege-Beziehungen problematisch sind“. Hintergrund: Als im Jahr 2014 dort die Kanalisation erneuert wurde, entstand ein neues Stück autogerechte Stadt. Weil Parkplätzen der Vorzug gegeben wurde, ist Marstall eine der letzten Einbahnstraßen der Innenstadt, die Radfahrer nicht in Gegenrichtung fahren dürfen. Radfahrer sollen dort absteigen und auf dem Fußweg schieben oder über Papentieg in Richtung Domplatz fahren. Weil viele Radfahrer anderer Meinung sind, finden beständig Kontrollen der Fahrrad-Polizei statt.

Radfahrer-Nadelöhr

In der Politik wird befürchtet, dass durch eine E-Scooter-Mietstation im Marstall zusätzliche Probleme entstehen und die Funktion des Marstalls als Radfahrer-Nadelöhr gestärkt wird. Die Tiefbau-Verwaltung soll nun erläutern, wie sie die Zukunft des Marstalls sieht?

Dies gilt auch für die Casparistraße, wo der neue Fritz-Bauer-Platz ebenfalls mündet. Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer hält Planungen für verfrüht. Er will Erfahrungen des Umbaus Hagenmarkt abwarten. Vorgesehen ist: Am Hagenmarkt wird die Casparistraße Verkehrsberuhigter Bereich.

Außerdem soll ein Abbiegen in Richtung Celler Straße nicht mehr möglich sein. Der Stadtbaurat erwartet, dass sich der Durchgangsverkehr auf Fritz-Bauer-Platz und Casparistraße drastisch verringern wird.

Aus: Braunschweiger Zeitung - 14.09.2023